



Regionale
Schulberatungsstelle
im Kreis Coesfeld

SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG.



Bericht/Statistik 2020

DIE ARBEIT DER RSB

Das Jahr 2020 war geprägt von den Herausforderungen im Umgang mit der Coronapandemie. In unseren Beratungskontexten begegneten uns Unsicherheiten, Sorgen und Zukunftsängste genauso wie Meldungen darüber, dass Familien gestärkt aus der ersten Homeschoolingphase hervorgegangen sind. So hat der Wegfall schulischer Alltagsdynamik und der stabile, Sicherheit gebende häusliche Rahmen in einigen Fällen dafür gesorgt, dass sich unsichere Schülerinnen und Schüler im Homeschooling gut auf das Kernthema von Schule, die Lerninhalte, fokussieren konnten.



Für viele Eltern standen in der Zeit der Distanzbesuchung Fragen nach Förderung der Arbeitsorganisation und Selbständigkeit ihrer Kinder im Vordergrund. Häufig wurden aber auch familiäre Belastungen deutlich. In der schulpsychologischen Beratung hat daher nicht nur die Gestaltung häuslicher Lernprozesse sondern auch der Umgang mit psychosozialen Belastungen eine große Rolle gespielt.

Unser Team hat die Beratungsarbeit mit coronakompatiblen Angebotsformen fortgesetzt. Gruppenangebote, die sich nicht in Distanzformaten durchführen ließen, mussten allerdings abgesagt bzw. verschoben werden. Insgesamt hat der zeitweise lockdownbedingte Rückzug der Menschen ins Private zu einem Rückgang unserer schulpsychologischen Beratungsanfragen geführt.

2020 berieten und unterstützten die Fachkräfte der *Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld (RSB)* in 418 Fällen Menschen aus dem Kreis Coesfeld. Zusätzlich nutzen die Ratsuchenden in 193 Fällen das Angebot einer Kurzberatung. Neben diesen Angeboten unterstützt die RSB aber auch Lehrkräfte und sonstige Fachkräfte, die mit Schule befasst sind. In 330 Fällen beriet und unterstützte das Team der Einrichtung Schulen bei individuellen, konzeptuellen oder schulentwicklungsbedingten Fragestellungen. Die durchschnittliche Wartezeit auf das Erstgespräch betrug 18 Tage.

Veränderungen im Team der RSB

Dr. Britta Naber ist Anfang des Jahres in den Mutterschutz gegangen und hat nach der Geburt ihrer Tochter Elternzeit genommen. Für sie ist Mitte Mai Frau Eileen Bienhüls als Elternzeitvertretung zu unserem Team gestoßen.

Seit August 2020 ist Fritz Bender als abgeordnete Lehrkraft in unserer Beratungsstelle tätig. Als Systemberater für Extremismusprävention („SystEx“) berät er alle Schulen, Lehrkräfte und sonstige Fachkräfte im Kreis bei den Themen Demokratieförderung, Gewaltprävention im Zusammenhang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und bei einzelnen Verdachtsfällen von Radikalisierung.

Frau Bienhüls und Herr Bender bereichern die Arbeit unserer Beratungsstelle.

Die Organisationsentwicklung der RSB

Die RSB nimmt regelmäßig konzeptuelle und strukturelle Anpassungen vor, um den Menschen im Kreis Coesfeld und den mit Schule befassten Lehr- und Fachkräften stets ein bedarfsgerechtes Beratungs- und Unterstützungsangebot bieten zu können. Einen ausführlichen Überblick über unsere Angebote finden Sie unter: www.rsb-coesfeld.de

Wir bieten Ihnen die Statistik in verschiedenen Formaten an, je nachdem, wie umfangreich Sie sich informieren möchten. Haben Sie Fragen oder Interesse an unserer Arbeit? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Coesfeld, Januar 2021



Dirk Zeuner,
Leiter der Einrichtung

STATISTIK 2020 - ZUSAMMENFASSUNG

INDIVIDUALBERATUNG

2020 wurden 418 Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in der RSB beraten (2019: 466). Dazu addierten sich 193 Fälle, in denen telefonische Einmalberatungen oder Kurzberatungen per E-Mail stattfanden (2019: 331). In 64% aller Fälle gab es eine fallbezogene Einbeziehung anderer Dienste bzw. eine Empfehlung dazu (2019: 56%).

35% der Anmeldungen zur Individualberatung bezogen sich auf Grundschülerinnen und –schüler (2019: 42%).

Als Hauptanmeldegründe zur Individualberatung wurden von den Eltern *psychische Auffälligkeiten* (36%, 2019: 30%) sowie *Leistungsthemen* (20%, 2019: 24%) genannt.

Die Fallkomplexität schlägt sich unter anderem in der Anzahl der Beratungsaktivitäten pro Fall nieder. Die RSB bearbeitete den überwiegenden Anteil der Individualberatungsanfragen innerhalb von einer bis fünf Beratungsaktivitäten (68%, 2019: 63%). Der Anteil der komplexen Beratungsfälle mit mehr als 10 Beratungsaktivitäten sank 2020 auf 10% (2019: 13%).

Die durchschnittliche Wartezeit auf das Erstgespräch betrug 18 Tage (2019: 21 Tage). Eine Wartezeit von drei Monaten auf den Erstgesprächstermin wurde coronabedingt in zwei Fällen überschritten (2019: null).

BERATUNG IM SYSTEM SCHULE

Die RSB bietet Schulen und sonstigen mit Schule befassten Fachkräften schulpsychologische Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Der Beratungsansatz der RSB sieht die Einbeziehung aller am Thema Beteiligten vor. Daher unterstützen die Fachkräfte der RSB Schulen und anderen Einrichtungen häufig auch aus der Einzelfallarbeit heraus ein Systemberatungsangebot.

2020 führte das Team 330 Beratungs- und Unterstützungsprozesse im System Schule durch (2019: 462). In diesem Arbeitsfeld wurden von den Schulen hauptsächlich Beratungen im Zusammenhang mit *psychischen Auffälligkeiten* (20%, 2019: 24%) sowie *Nachfragen zu schulpsychologischen Unterstützungsangeboten* (20%, 2019: Leistungsthemen: 09%) erbeten. 33% der Anfragen wurden von Grundschulen gestellt (2019: 28%). 17% der Beratungen ließen sich keiner Einzelschulform zuordnen sondern waren schulformübergreifend (2019: 23%).

FORTBILDUNG / SUPERVISION

Die Fachkräfte der RSB führten 2020 coronabedingt insgesamt 18 Fortbildungen (2019: 59), 45 Einzelsupervisionen (2019: 56) und 17 Supervisionsgruppenangebote (2019: 11) durch.

Schwerpunkte bildeten die *Fortbildungsreihen für Beratungslehrkräfte*, schulinterne und schulübergreifende Fortbildungen zur Erweiterung der Handlungskompetenzen von schulischen Fachkräften sowie die *Netzwerktage für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter*. Alle Anfragen konnten im gewünschten Zeitraum bedient werden.

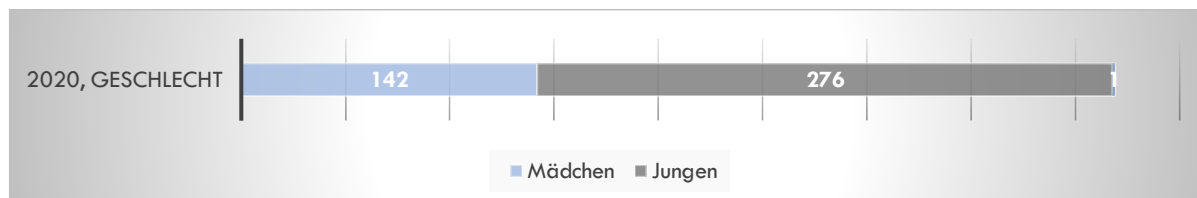
UMGANG MIT SCHULISCHEN NOTFÄLLEN

2020 gab es 29 schulische Notfälle, in denen die RSB tätig wurde (2019: 19 Fälle). Der beste Umgang mit Krisen ist die Prävention. Die RSB unterstützt daher die Präventionsarbeit der Schulen mit Systemberatungen und Fortbildungen.

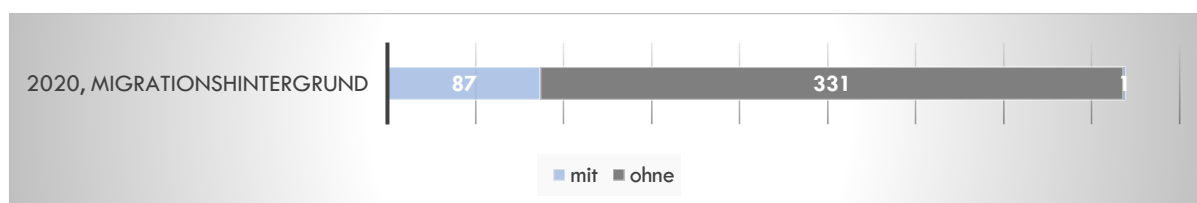
STATISTIK 2020 – GRAFISCHE DARSTELLUNG

INDIVIDUALBERATUNG

2020 wurden 418 Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in der RSB beraten (2019: 466). Dazu addierten sich 193 Fälle, in denen telefonische Einmalberatungen oder Kurzberatungen per E-Mail stattfanden (2019: 331). In 64% aller Fälle gab es eine fallbezogene Einbeziehung anderer Dienste bzw. eine Empfehlung dazu (2019: 56%).



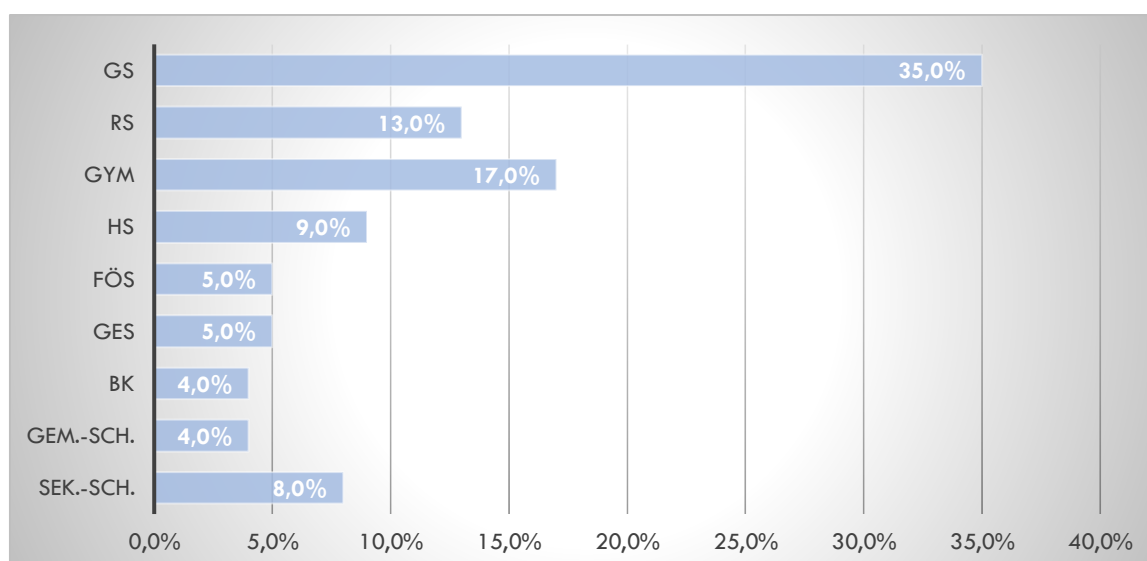
1- INDIVIDUALBERATUNG - FALLZAHLEN/GESCHLECHT



2- INDIVIDUALBERATUNG - MIGRATIONSHINTERGRUND

SCHULFORMEN

35% der Anmeldungen zur Individualberatung bezogen sich auf Grundschülerinnen und –schüler (2019: 42%). Sie stellen somit auch den größten schulformbezogenen Anteil der Schülerinnen und Schüler mit schulpsychologischem Handlungsbedarf.

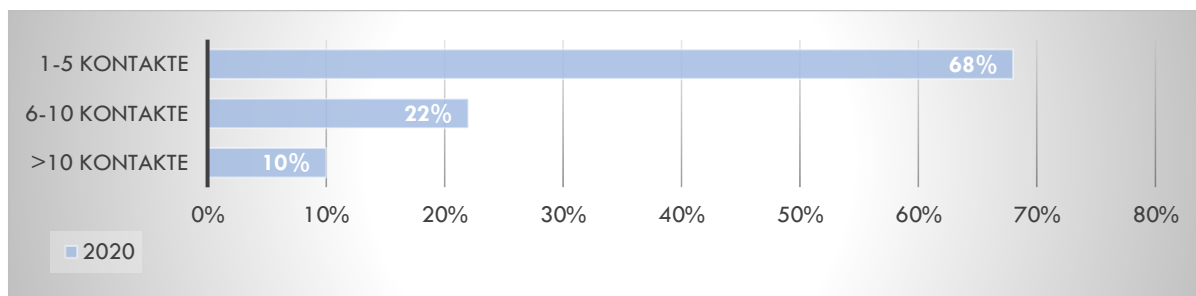


3- INDIVIDUALBERATUNG – SCHULFORMEN

GS = Grundschule, FöS = Förderschule, HS = Hauptschule, Gem.-Sch. = Gemeinschaftsschule, Sek.-Sch. = Sekundarschule, GeS = Gesamtschule, RS = Realschule, GYM = Gymnasium, BK = Berufskolleg

BERATUNGSAKTIVITÄTEN

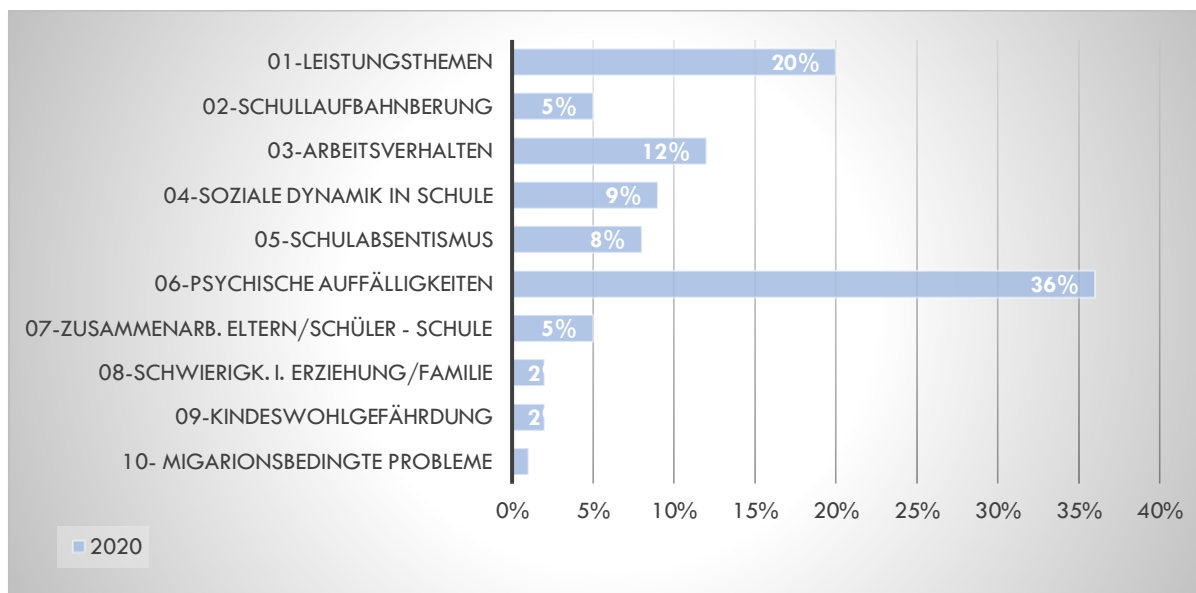
Die Fallkomplexität schlägt sich unter anderem in der Anzahl der Beratungsaktivitäten pro Fall nieder. Die RSB bearbeitete den überwiegenden Anteil der Individualberatungsanfragen innerhalb von einer bis fünf Beratungsaktivitäten (68%, 2019: 63%). Der Anteil der komplexen Beratungsfälle mit mehr als 10 Beratungsaktivitäten sank 2020 auf 10% (2019: 13%).



4- INDIVIDUALBERATUNG – BERATUNGSAKTIVITÄTEN

BERATUNGSANLÄSSE

Als Hauptanmeldegründe zur Individualberatung wurden von den Eltern *psychische Auffälligkeiten* (36%, 2019: 30%) sowie *Leistungsthemen* (20%, 2019: 24%) genannt.



5- INDIVIDUALBERATUNG – BERATUNGSANLÄSSE

WARTEZEITEN

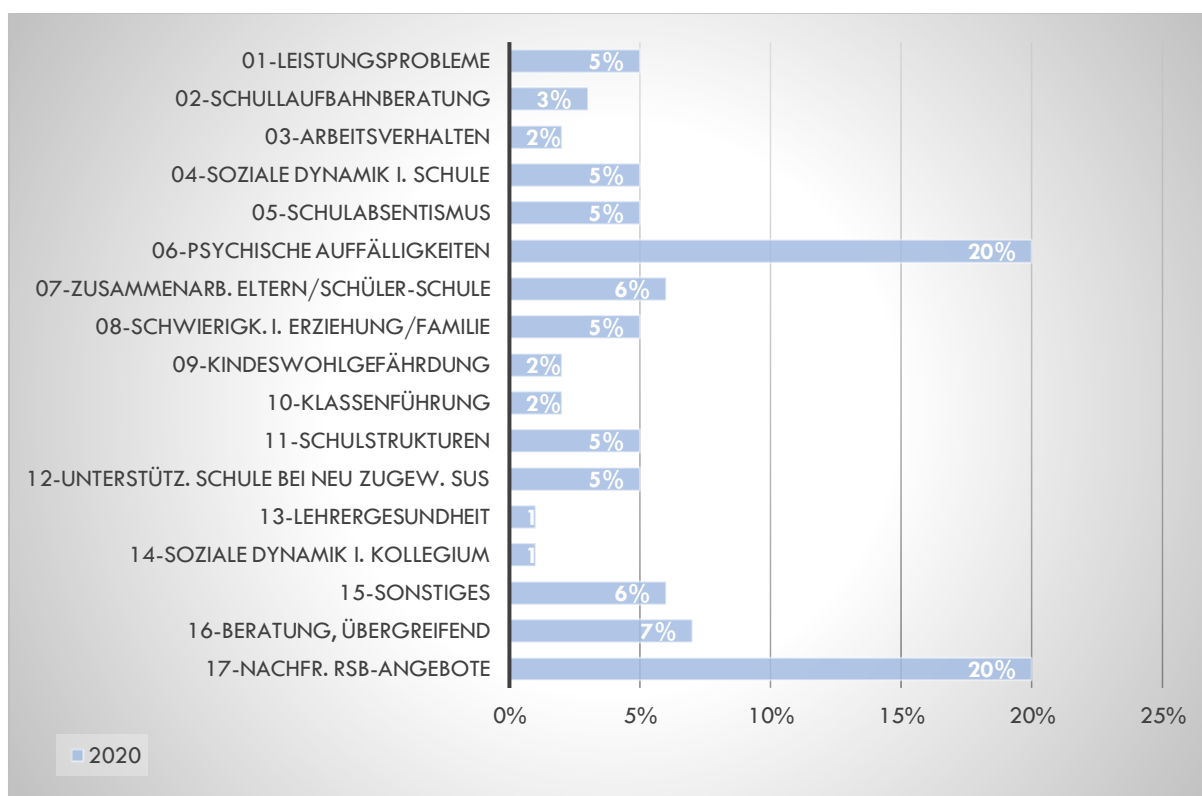
Das Team RSB ist bemüht, Beratungsanfragen zeitnah aufzugreifen. In aller Regel erfolgt zunächst eine telefonische Kontaktaufnahme, in der die Dringlichkeit, das weitere Vorgehen und mögliche Handlungsalternativen abgeklärt werden. Die durchschnittliche Wartezeit auf das Erstgespräch betrug 18 Tage (2019: 21 Tage). Eine Wartezeit von drei Monaten auf den Erstgesprächstermin wurde coronabedingt in zwei Fällen überschritten (2019: null).

BERATUNG IM SYSTEM SCHULE

Durch dieses Angebot möchte die RSB einen Beitrag dazu leisten, die Schulen in ihrem eigenverantwortlichen Umgang mit herausfordernden schulischen Alltagssituationen zu stärken. Daher unterbreiten die Fachkräfte der RSB Schulen und anderen mit Schule befassten Einrichtungen häufig auch aus der Einzelfallberatung heraus ein Systemberatungsangebot, das auf den Ausbau schulischer Strukturen abzielt. 2020 führte das Team 330 Beratungs- und Unterstützungsprozesse im System Schule durch (2019: 462).

BERATUNGSANLÄSSE

In diesem Arbeitsfeld wurden von den Schulen hauptsächlich Beratungen im Zusammenhang mit *psychischen Auffälligkeiten* (20%, 2019: 24%) sowie *Nachfragen zu schulpsychologischen Unterstützungsangeboten* (20%, 2019: Leistungsthemen: 09%) erbeten.



6- BERATUNG IM SYSTEM SCHULE – BERATUNGSANLÄSSE

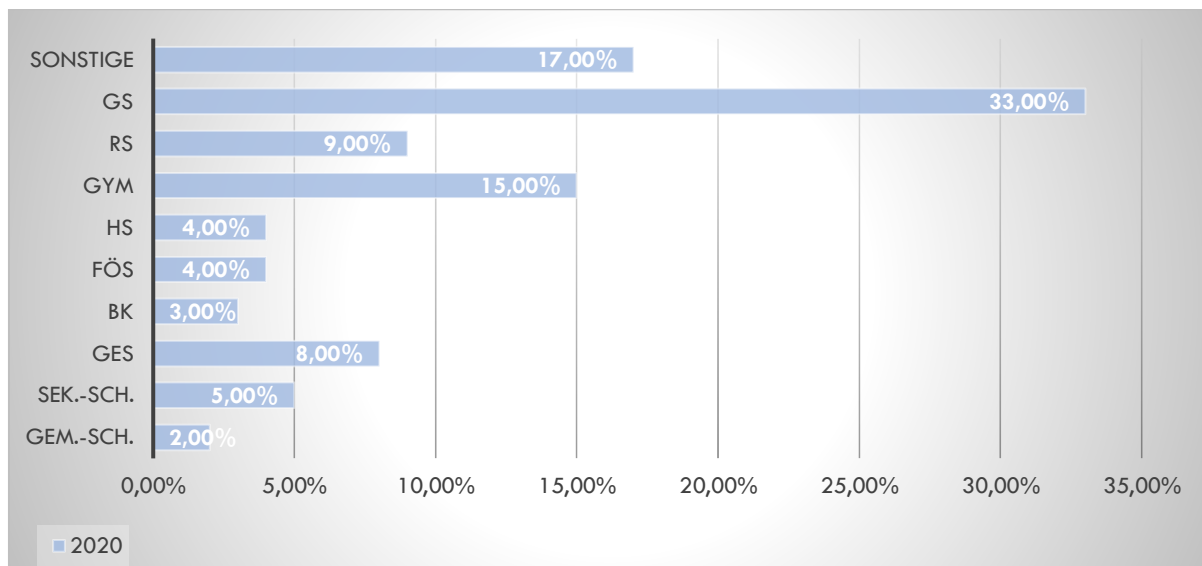
15 - Sonstiges: Meist bei Fortbildungen oder Supervisionen

16 - Beratung, übergreifend: Beratung, gemeinsam mit anderen Einrichtungen (z.B. Schulsprechstunde für Schulen im Themenfeld „neu zugewanderte SuS), schulformübergreifende Beratungen (z.B. in Arbeitsgruppen mit Schulbezug) oder Beratungen zu mehreren Themen.

SCHULFORMEN

33% der Anfragen wurden von Grundschulen gestellt (2019: 28%).

17% der Beratungen ließen sich keiner Einzelschulform zuordnen sondern waren schulformübergreifend (2019: 23%).



7- BERATUNG IM SYSTEM SCHULE – SCHULFORMEN

Sonstige: Keiner Einzelschulform zuzuordnen oder Beratung von Akteuren, die schulformübergreifend agieren (z.B. Fachkräfte aus dem Jugendamt u. der Jugendhilfe, Schulsozialarbeiter, Förderlehrkräfte, Fachkräfte externer Einrichtungen).

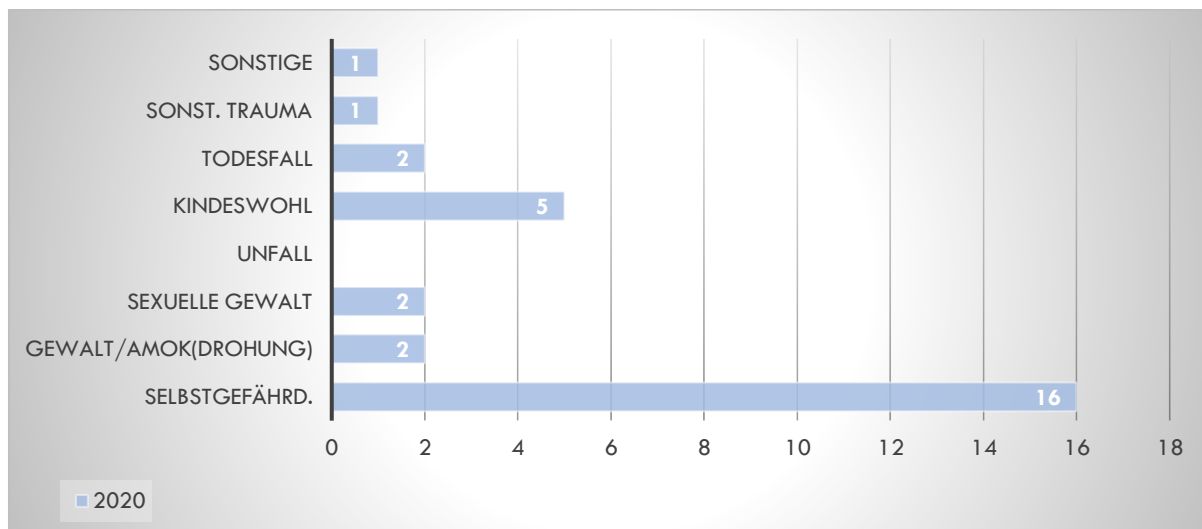
FORTBILDUNG / SUPERVISION

Die Fortbildungs- und Gruppenangebote der RSB waren stark von coronabedingten Einschränkungen betroffen. Alle Fortbildungsangebote, die während der Lockdownphasen nicht in Distanzformaten durchführen ließen, mussten verschoben werden.

Die Fachkräfte der RSB führten 2020 insgesamt 18 Fortbildungen (2019: 59), 45 Einzelsupervisionen (2019: 56) und 17 Supervisionsgruppenangebote (2019: 11) durch.

UMGANG MIT SCHULISCHEN NOTFÄLLEN

2020 gab es 29 schulische Notfälle, in denen die RSB tätig wurde (2019: 19 Fälle). Der beste Umgang mit Krisen ist die Prävention. Die RSB unterstützt daher die Präventionsarbeit der Schulen mit Systemberatungen und Fortbildungen.



8- SCHULISCHE NOTFÄLLE – BERATUNGSANLÄSSE

STATISTIK 2020 – AUSZUG

Personalausstattung / Relation zu Schulkennzahlen	2020	2019
Planstellen für schulpsychologische Fachkräfte	3,5	3,5
Schulpsychologische Fachkräfte	04	04
Planstellen für Verwaltungsfachkräfte (Wochenstunden)	20	20
Schulen im Zuständigkeitsbereich	73	75
Individualberatungsprozesse (ohne Kurzberatungen)	2020	2019
Anzahl	418	466
Anteil: männlich (in %)	66	69
Anteil: weiblich (in %)	34	31
Anteil: Migrationshintergrund Klient/Eltern (in %)	21	14
Durchschnittliche Wartezeit	18	21
Max. Wartezeit > 3 Monate (Fälle)	2	0
Anzahl der Beratungskontakte: 1 – 5 (in %)	68	63
Anzahl der Beratungskontakte: 6 -10 (in %)	22	24
Anzahl der Beratungskontakte: > 10 (in %)	10	13
Kooperation mit anderen Diensten (in %)	64	56
Individualberatungsprozesse (Anlass/Schulform)	2020	2019
Häufigster Beratungsanlass: psychische Auffälligkeiten (in %)	36	30
Zweithäufigster Beratungsanlass: Leistungsthemen (in %)	20	24
Häufigste Schulform: Grundschule (in %)	35	42
Zweithäufigste Schulform (in %)	17 ¹	13 ²
Sonstige Beratungs- und Unterstützungsprozesse (Art)	2020	2019
Kurzberatungen	193	331
Systemberatungen	330	462
Fortbildungen	018	059
Supervisionen, Gruppensupervision	017	011
Supervisionen, Einzelsupervision	045	056
Schulische Notfälle	029	019
Prozesse; Gesamt	632	938
Sonstige Beratungs- und Unterstützungsprozesse (Anlass/Schulform)	2020	2019
Häufigster Beratungsanlass (in %)	20 ³	24 ⁴
Zweithäuf. Beratungsanlass (in %)	07 ⁵	09 ⁶
Häufigste Schulform: Grundschule (in %)	33	28
Zweithäufigste Schulform (in %)	17 ⁷	11 ⁸
Schulische Notfälle (Themen)	2020	2019
Häufigster Anlass: Selbstgefährdung (in %)	55	37
Zweithäufigste Anlässe: (in %)	17 ⁹	26 ¹⁰

¹ Gymnasium

² Realschule und Gymnasium

³ Psychische Auffälligkeiten und Nachfrage zu RSB-Angeboten

⁴ Psychische Auffälligkeiten

⁵ Beratung, übergreifend: mehrere Themen oder mehrere beteiligte Einrichtungen

⁶ Leistungsthemen

⁷ Sonstige: Beratung keiner Einzelschulform zuzuordnen

⁸ Gymnasium

⁹ Kindeswohlgefährdung

¹⁰ Todesfälle

DIE RSB UND IHRE ARBEITSFELDER

Die RSB mit ihren drei Standorten und ihren 3½ schulpsychologischen Fachkraftstellen sowie einer ¾ schulischen Fachkraftstelle ist eine gemeinsame Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen (vertreten durch die Bezirksregierung Münster) und des Kreises Coesfeld. Als schulpsychologische Fachkräfte arbeiteten in der Einrichtung bis zum Jahresende 2020 die Landesbediensteten Dipl.-Psych. Nicola Wirth (Dienststelle Dülmen), M.Sc. Eileen Bienhüls (Dienststelle Lüdinghausen), Dipl.-Psych. Dirk Zeuner (Dienststelle Coesfeld) und die Kreisbedienstete Dipl.-Psych. Verena Schomaker (Dienststelle Dülmen) zusammen. Unterstützt wird das Team von Frau Manuela Heimann, die das Sekretariat mit 20 Stunden pro Woche betreut.

Die RSB bietet den Schülerinnen und Schülern der 73 Schulen im Kreis Coesfeld, ihren Eltern und Lehrkräften sowie sonstigen mit Schule befassten Fachkräften schulpsychologische Beratung und Unterstützung an.

Die Grundlage der schulpsychologischen Arbeit für den Kreis Coesfeld ist eine Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Coesfeld zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Coesfeld aus dem Jahr 2007, neugefasst und entfristet im Juni 2015. Die Arbeitsziele der RSB sind folgendermaßen definiert:

Individualberatung

Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte durch Angebote der Einzelfallhilfe und der Schullaufbahnberatung.

Beratung im System Schule

Beratung und Unterstützung der Schulen und der Lehrkräfte bei der Erfüllung und Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Für dieses Arbeitsfeld ist, incl. der Fortbildungen und Supervisionsgespräche, ungefähr die Hälfte der Arbeitszeit der schulpsychologischen Fachkräfte vorzusehen.

Fortbildung/ Supervisionsangebote

Unterstützung der Schulen und Lehrkräfte durch Fortbildungen und Supervisionsangebote (u. a. durch Kooperation mit dem *Kompetenzteam im Kreis Coesfeld* und anderen Bildungseinrichtungen).

Umgang mit schulischen Notfallsituationen

Unterstützung und Beratung der Schulen im Umgang mit Notfällen oder zur Prävention von Notfällen sowie die Beratung und Unterstützung der Schulen, der Lehrkräfte, der Eltern und Schülerinnen und Schüler bei einem traumatischen Ereignis oder bei krisenbedingten Störungen des allgemeinen Schullebens.

ZUSAMMENARBEIT UND ABSTIMMUNG MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Bei komplexeren Problemstellungen unterstützt das Team der RSB Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern/Sorgeberechtigten bei ihrer Suche nach einer passenden Anschlussversorgung. Zudem ist den Fachkräften der RSB, im Rahmen ihrer systemisch ausgerichteten Beratungsarbeit, eine gute Vernetzung mit dritten Einrichtungen wichtig. Das Team arbeitet daher u.a. mit den nachfolgenden Institutionen und Fachkräften zusammen:

- Beratungsstellen im Kreis Coesfeld
- Bezirksregierung Münster
- Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld
- Hospizbewegungen
- Institutionen der Jugendhilfe
- Jugendämter
- Jugendmigrationsdienste im Kreis Coesfeld
- Kinder- und jugendpsychiatrische Kliniken
- Kinder- und jugendpsychosomatische Kliniken
- Kommunales Integrationszentrum für den Kreis Coesfeld
- Kompetenzteam im Kreis Coesfeld
- Ministerium für Schule und Bildung NRW
- Netzwerk der schulpсихologischen Krisenintervention NRW
- Niedergelassene Erwachsenenpsychiater
- Niedergelassene Erwachsenenpsychotherapeuten
- Niedergelassene Kinder- und Jugendärzte
- Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater
- Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
- Niedergelassene Lerntherapeuten
- Notfallseelsorge
- Polizei
- Regionales Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld
- Rettungsdienst
- Schulamt für den Kreis Coesfeld
- Schulaufsichten
- Sozialpädiatrische Zentren
- Sozialpsychiatrische Dienste der Gesundheitsämter
- Verschiedene Arbeitskreise im Kreis Coesfeld

DARSTELLUNG DER ARBEITSWEISEN

Schulpsychologische Beratungs- und Unterstützungsangebote
Elterngespräche und Familiengespräche zu schulischen Themen
Schulpsychologische Beratung einzelner Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Einzelfallhilfe
Unterrichtsbesuche
Teilnahme an Fachgesprächen und Runden Tischen
Beratung von Lehrkräften und sonstigen mit Schule befassten Fachkräften im Rahmen der Einzelfallhilfe
Telefonische Beratung und Beratung per E-Mail für Eltern, Lehrkräfte und Institutionen
Systemberatung für Lehrkräfte und sonstige Fachkräfte an den Schulen
Vernetzung mit weiteren Hilfsinstitutionen und Diensten
Schullaufbahnberatung
Schulpsychologische Flankierung therapeutischer Maßnahmen
Schulpsychologische Flankierung von Jugendhilfemaßnahmen
Unterstützung der Schulen und des Schulamtsärztlichen Dienstes bei Ausschluss vom Unterricht nach § 54 Abs. 4 Schulgesetz und Schulabsentismus
Moderation und Mediation
Unterstützung der Schulen im Umgang mit der Integration und Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher
Unterstützung der Schulen in der Extremismusprävention und der Demokratieförderung
Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung einer inklusiven Schule
Unterstützung der Schulen im Umgang mit Notfallsituationen
Fortbildungen zu schulischen Themen
Einzel- und Gruppensupervisionen

SCHULPSYCHOLOGIE ALS UNABHÄNGIGES, NEUTRALES UND KOSTENLOSES BERATUNGSANGEBOT

Die schulpsychologischen Beratungs- und Unterstützungsangebote werden in Nordrhein-Westfalen bewusst nicht als behördliche Struktur sondern als unabhängige, neutrale und kostenlose Beratungsangebote vorgehalten.

Der offene und angebotsorientierte Charakter von Schulpsychologie ermöglicht es den Ratsuchenden, ihre Themen ohne Sorge vor behördlichen oder dienstrechtlichen Konsequenzen bearbeiten zu können.

Die Schweigepflicht ist zentraler Bestandteil schulpsychologischer Arbeit in der Individualberatung und Grundlage der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Darüber hinaus unterstützt Schulpsychologie die Schulen und Lehrkräfte in NRW bei der Erfüllung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages.

IMPRESSUM / BILDNACHWEIS

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat

in Zusammenarbeit mit der Regionalen Schulberatungsstelle
Schützenwall 18
48653 Coesfeld
www.rsb-coesfeld.de

Redaktionelle Verantwortung:

Dirk Zeuner

© Kreis Coesfeld, Januar 2021

Fotos:

© lotus_studio - Fotolia.jpg